

# Künstlerkolonie Darmstadt

Großherzog Ernst Ludwig von Hessen und bei Rhein, ein Enkel von Queen Victoria, gründete 1899 die Künstlerkolonie Darmstadt. Im Rahmen von vier großen Ausstellungen zwischen 1901 und 1914 schufen die Mitglieder der Künstlerkolonie auf der Mathildenhöhe ein einzigartiges Gesamtkunstwerk aus Bauwerken, Gartenanlagen und Skulpturen.

Für die erste Ausstellung 1901 errichtete der Wiener Architekt Joseph Maria Olbrich auf der Mathildenhöhe über 10 Gebäude. Die Innenräume waren komplett nach den Entwürfen der Mitglieder der Künstlerkolonie gestaltet. Sämtliche Einrichtungsgegenstände wie Stühle, Teppiche, Glasfenster, Gläser, Besteck und Vasen waren von lokalen oder überregionalen Firmen hergestellt worden. Dadurch förderte Großherzog Ernst Ludwig mit der Künstlerkolonie Darmstadt sowohl die Kultur als auch die Wirtschaft in Hessen.

1908 wurde der Hochzeitsturm zur Vermählung Ernst Ludwigs mit Eleonore zu Solms-Hohensolms-Lich fertig gestellt, wodurch Darmstadt sein Wahrzeichen erhielt. Im gleichen Jahr wurde auch das monumentale Ausstellungsgebäude nach den Plänen Joseph Maria Olbrichs fertig gestellt.

Für die letzte Künstlerkolonie-Ausstellung 1914 legte der Bildhauer Bernhard Hoetger den Platanenhain mit Skulpturen, Bronzefiguren, Reliefs und Texten aus der Bhagavad Gita an.

Mit Beginn des Ersten Weltkriegs im August 1914 wurde nicht nur die letzte Ausstellung abgebrochen, sondern auch das gemeinsame Schaffen der Künstlerkolonie Darmstadt vorzeitig beendet.



Franz von Stuck, Großherzog Ernst Ludwig, 1906-1908, Öl auf Karton, Institut Mathildenhöhe, Städtische Kunstsammlung Darmstadt



1 Ernst Ludwig-Haus 1901 von Joseph Maria Olbrich, Museum Künstlerkolonie Darmstadt, früheres Atelier- und Ausstellungsgebäude

4 Haus Olbrich 1901, Wohnhaus des Künstlers mit Wandbrunnen „Trinkender Jüngling“ (5)



23 Platanenhain 1914, ehemals Großherzoglicher Park, als expressionistisches Gesamtkunstwerk von Bernhard Hoetger gestaltet. Die Figuren und Reliefs von Hoetger thematisieren das ewige Werden und Vergehen. Eingangsportal mit „Silberlöwe, den Tag tragend“ (23/I) und „Panther, die Nacht tragend“ (23/II)



40 Russische Kapelle 1899 von Leontij Benua auf russischer Erde erbaut, Privatkapelle von Zar Nicolas und Zarin Alexandra Fjodorowna, Schwester von Großherzog Ernst Ludwig



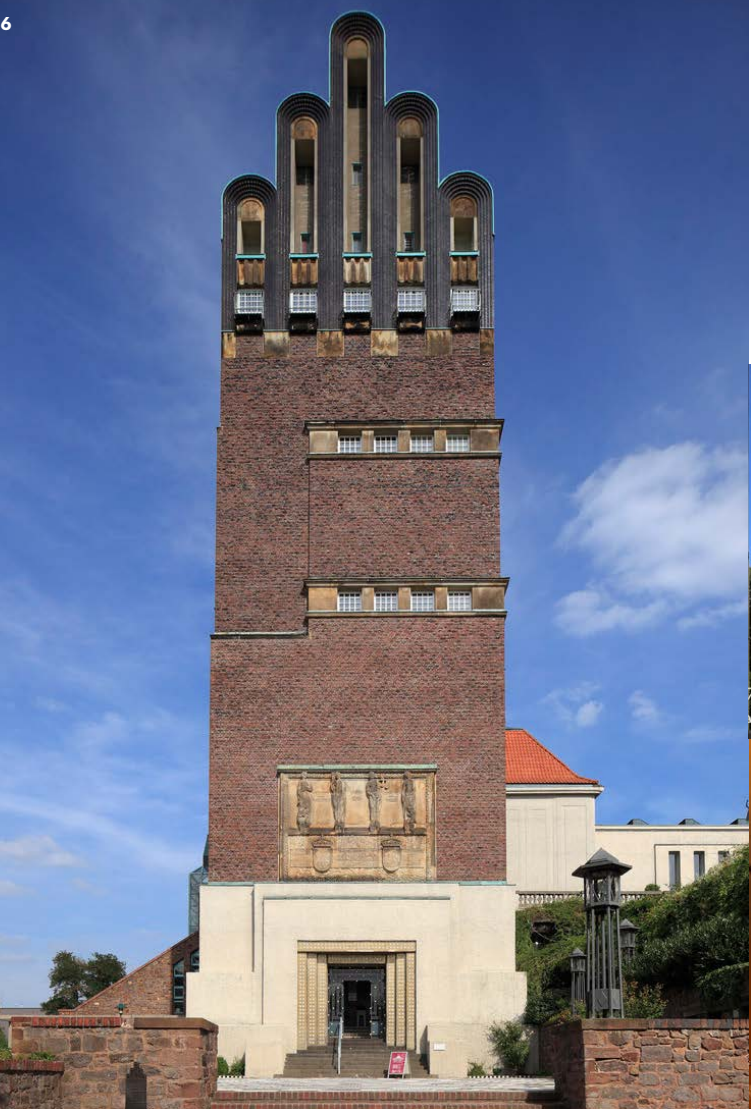
11 Großes Haus Glückert 1901 von Joseph Maria Olbrich, Ausstellungsgebäude der Möbelfabrik Julius Glückert. Die 1908 von Olbrich für die Eingangshalle entworfene Holzvertäfelung befindet sich heute im Foyer des Museum Künstlerkolonie. Das Kleine Haus Glückert (10) diente dem Fabrikanten als privates Wohnhaus



23 X Relief „Schlaf“ (Detail) 1913 / 1914 von Bernhard Hoetger, eine von vier Reliefs jeweils mit sechs stehenden und fünf hockenden oder knienden männlichen und weiblichen Figuren



33 Gartenpavillon („Schwanentempel“) 1914 von Albin Müller, acht Doppelsäulen mit glasierten Keramikplatten



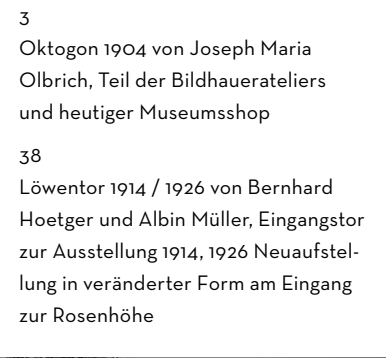
12 Haus Behrens 1901, Peter Behrens wurde als Maler in die Künstlerkolonie berufen und errichtete als Autodidakt sein erstes Haus. Er erhielt in Darmstadt entscheidende Impulse für seine spätere Arbeit als Architekt und Designer. Im Museum Künstlerkolonie (1) befinden sich mehrere originale Einrichtungsgegenstände aus dem Haus



16 Hochzeitsturm 1908 von Joseph Maria Olbrich mit Mosaikbild „Der Kuss“ 1914 von Friedrich Wilhelm Kleukens in der Eingangshalle des Turms  
7 Haus Deiters 1901 von Joseph Maria Olbrich, ehemaliges Wohnhaus für den Geschäftsführer der ersten Künstlerkolonie-Ausstellung im Jahr 1901



3 Oktogon 1904 von Joseph Maria Olbrich, Teil der Bildhauerateliers und heutiger Museumshop  
38 Löwentor 1914 / 1926 von Bernhard Hoetger und Albin Müller, Eingangstor zur Ausstellung 1914, 1926 Neuaufstellung in veränderter Form am Eingang zur Rosenhöhe



## MATHILDENHÖHE DARMSTADT

**ÜBERSICHTSPLAN**

**MUSEUM KÜNSTLERKOLONIE**  
Olbrichweg 13 A  
64287 Darmstadt, Germany  
T +49 (0) 6151 13 33 85  
Dienstag bis Sonntag 11-18 Uhr

**INSTITUT MATHILDENHÖHE DARMSTADT**  
Olbrichweg 15  
64287 Darmstadt, Germany  
T +49 (0) 6151 13 27 78

**FÜHRUNGEN DURCH DIE STÄNDIGE SAMMLUNG**  
ÖFFENTLICHE FÜHRUNG  
Jeden 1. Sonntag im Monat um 13 Uhr  
Museumseintritt zzgl. 3 Euro

**KINDERFÜHRUNG**  
5 bis 12 Jahre, jeden 1. Samstag im Monat um 12 Uhr, Teilnahmegebühr 3 Euro

**ENGLISCHE FÜHRUNG**  
Jeden 1. Donnerstag im Monat um 16 Uhr  
kostenlos mit Museumseintritt

**BILDNACHWEIS**  
Bildarchiv Foto Marburg / Norbert Lütjohann 1, 4, 11, 17, 16, 33, 38  
Institut Mathildenhöhe / Gregor Schuster: 23X, Portrait Großherzog Nikolaus Heiss: Cover, 3, 12, 23, 40

**WISSENSCHAFTSSTADT DARMSTADT**

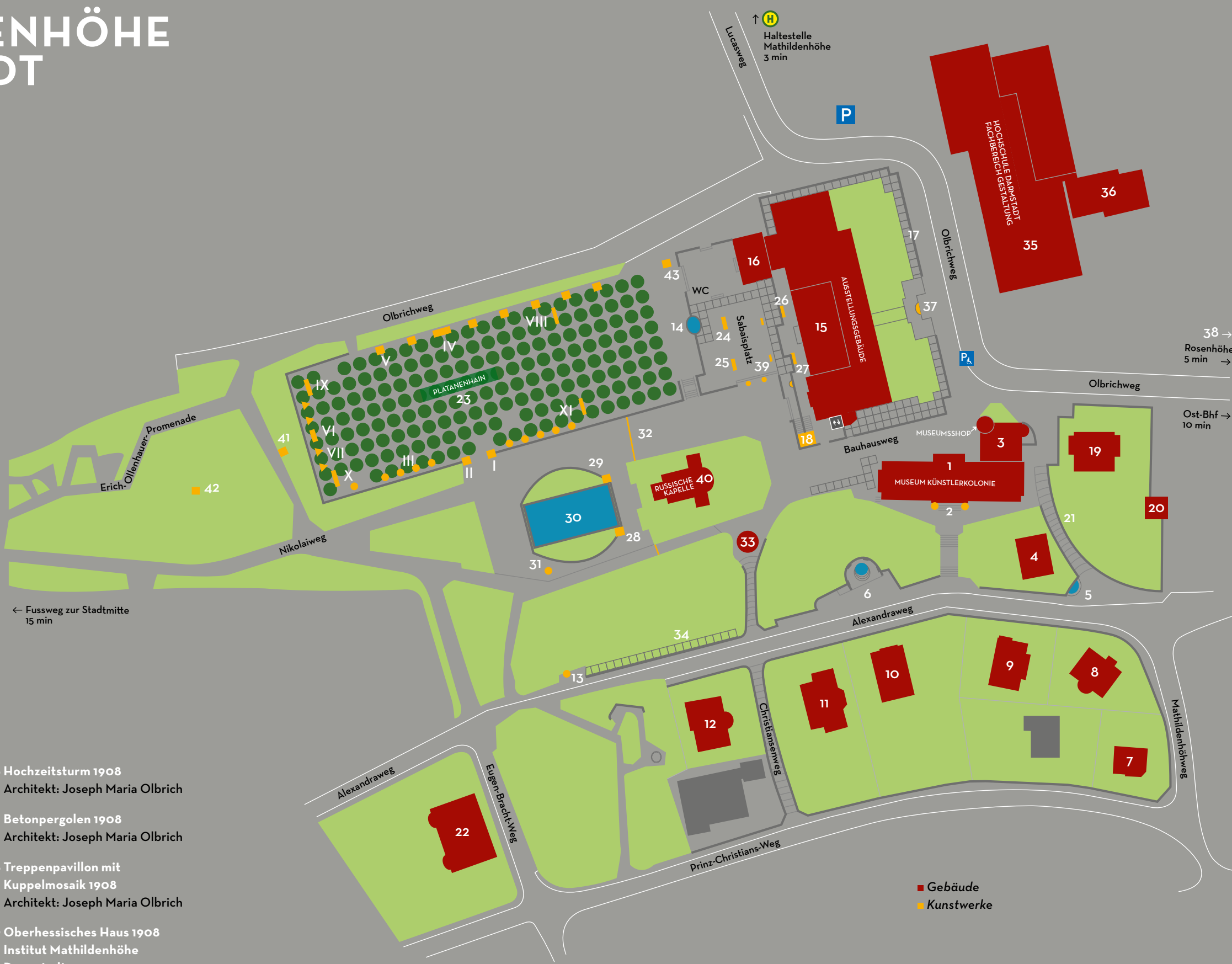
**WWW.MATHILDENHOEHE.DE**  
#MATHILDENHOEHE  
#MKKD (MUSEUM KÜNSTLERKOLONIE DARMSTADT)



# MATHILDENHÖHE DARMSTADT



- 1 Ernst Ludwig-Haus 1901  
Museum Künstlerkolonie  
Darmstadt  
Architekt: Joseph Maria Olbrich
- 2 Eingangsportal 1901  
Architekt: Joseph Maria Olbrich  
Bildhauer: Ludwig Habich und  
Rudolf Bosselt
- 3 Bildhauerateliers mit Oktogon  
1904, Museumsshop  
Architekt: Joseph Maria Olbrich
- 4 Haus Olbrich 1901  
Architekt: Joseph Maria Olbrich
- 5 Wandbrunnen mit Relief  
„Trinkender Jüngling“ 1901  
Architekt: Joseph Maria Olbrich  
Bildhauer: Ludwig Habich
- 6 Ernst Ludwig-Brunnen 1958  
Bildhauer: Karl Hartung  
Ehemals Haus Christiansen  
(Villa „In Rosen“) 1901  
Architekt: Joseph Maria Olbrich  
/ Hans Christiansen
- 7 Haus Deiters 1901  
Architekt: Joseph Maria Olbrich
- 8 Haus Keller 1901  
Architekt: Joseph Maria Olbrich
- 9 Haus Habich 1901  
Architekt: Joseph Maria Olbrich
- 10 Kleines Haus Glückert 1901  
Architekt: Joseph Maria Olbrich
- 11 Großes Haus Glückert 1901  
Akademie für Sprache und  
Dichtung  
Architekt: Joseph Maria Olbrich
- 12 Haus Behrens 1901  
Architekt: Peter Behrens
- 13 Gottfried Schwab-Denkmal  
1905  
Bildhauer: Ludwig Habich
- 14 Bacchusbrunnen 1904  
Architekt: Joseph Maria Olbrich  
Bildhauer: Ludwig Habich und  
Daniel Greiner
- 15 Ausstellungsgebäude 1908  
Architekt: Joseph Maria Olbrich  
(Wegen Sanierung derzeit  
geschlossen)



- 16 Hochzeitsturm 1908  
Architekt: Joseph Maria Olbrich
- 17 Betonpergolen 1908  
Architekt: Joseph Maria Olbrich
- 18 Treppenvavillon mit  
Kuppelmosaik 1908  
Architekt: Joseph Maria Olbrich
- 19 Oberhessisches Haus 1908  
Institut Mathildenhöhe  
Darmstadt  
Architekt: Joseph Maria Olbrich
- 20 Gartenpavillon 1908  
Architekt: Jakob Krug
- 21 Heinrich Jobst-Treppe 1908  
Architekt: Joseph Maria Olbrich
- 22 Haus Ostermann 1908  
Hessen Design  
Architekt: Alfred Messel

- 23 Platanenhain 1914  
I Plastik „Silberlöwe, den Tag  
tragend“ 1912  
II Plastik „Panther, die Nacht  
tragend“ 1912  
III Zehn „Löwenvasen“ 1913 / 14  
IV Brunnengruppe 1913 / 14  
V Sieben „Krugträgerinnen“  
1913 / 14

- VI Skulptur „Sterbende Mutter  
mit Kind“ 1913 / 14  
VII Vier „Schakalvasen“ 1913 / 14  
VIII Relief „Frühling“ 1913 / 14  
IX Relief „Sommer“ 1913 / 14  
X Relief „Schlaf“ 1913 / 14  
XI Relief „Auferstehung“ 1913 / 14  
Bildhauer: Bernhard Hoetger

- 24 Plastik „Geiz“ 1914  
Bildhauer: Bernhard Hoetger
- 25 Plastik „Hass“ 1914  
Bildhauer: Bernhard Hoetger
- 26 Plastik „Rache“ 1914  
Bildhauer: Bernhard Hoetger
- 27 Plastik „Wut“ 1914  
Bildhauer: Bernhard Hoetger

- 28 Plastik „Maria mit dem Kind“  
1914  
Bildhauer: Bernhard Hoetger
- 29 Plastik „Josef“ 1914  
Bildhauer: Bernhard Hoetger
- 30 Lilienbecken 1914  
Architekt: Albin Müller
- 31 Blumenschale 1914  
Architekt: Albin Müller

- 32 Schmiedeeiserne Bögen  
und Steinbänke 1914  
Architekt: Albin Müller
- 33 Gartenpavillon  
(„Schwanentempel“) 1914  
Architekt: Albin Müller
- 34 Betonpergolen 1914  
Architekt: Albin Müller

- 35 Hochschule Darmstadt  
Fachbereich Gestaltung  
1971 / 2010  
Architekt: Jakob Wilhelm  
Mengler / Cornelsen + Seelinger  
Ehemals „Miethäusergruppe“  
1914  
Architekt: Albin Müller
- 36 Ateliergebäude 1914  
Architekt: Albin Müller
- 37 Mosaiknische 1914  
Gestaltung: Albin Müller
- 38 Löwentor 1914 / 1926  
Architekt: Albin Müller  
Bildhauer: Bernhard Hoetger
- 39 Zwei Steinbänke und  
zwei große Blumenvasen 1914  
Bildhauer: Edmund Körner
- 40 Russische Kapelle 1899  
Architekt: Leontij Benua
- 41 Skulptur „Gefesselter II“ 1960  
Bildhauer: Waldemar Grzimek
- 42 Skulptur „Die fortwährende  
Wiederkehr“ 1970  
Bildhauer: Heinz Mack
- 43 Blindenmodell des  
Hochzeitsturms 2011  
Ausführung: Kunstguss  
Eschenburg